



Release Notes

7.10.8

Copyright© Version 1.0, 2012 Teldat GmbH

Rechtlicher Hinweis

Ziel und Zweck

Dieses Dokument ist Teil des Benutzerhandbuchs zur Installation und Konfiguration von Teldat-Geräten. Für neueste Informationen und Hinweise zum aktuellen Software-Release sollten Sie in jedem Fall zusätzlich unsere Release Notes lesen – insbesondere, wenn Sie ein Software-Update zu einem höheren Release-Stand durchführen. Die aktuellsten Release Notes sind zu finden unter www.teldat.de.

Haftung

Der Inhalt dieses Handbuchs wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die Angaben in diesem Handbuch gelten jedoch nicht als Zusicherung von Eigenschaften Ihres Produkts. Teldat GmbH haftet nur im Umfang ihrer Verkaufs- und Lieferbedingungen und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen.

Die Informationen in diesem Handbuch können ohne Ankündigung geändert werden. Zusätzliche Informationen sowie Release Notes für Teldat-Gateways finden Sie unter www.teldat.de.

Teldat-Produkte bauen in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration WAN-Verbindungen auf. Um ungewollte Gebühren zu vermeiden, sollten Sie das Produkt unbedingt überwachen. Teldat GmbH übernimmt keine Verantwortung für Datenverlust, ungewollte Verbindungskosten und Schäden, die durch den unbeaufsichtigten Betrieb des Produkts entstanden sind.

Marken

Teldat und das Teldat-Logo, bintec und das bintec-Logo, artem und das artem-Logo, elmeg und das elmeg-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Teldat GmbH.

Erwähnte Firmen- und Produktnamen sind in der Regel Warenzeichen der entsprechenden Firmen bzw. Hersteller.

Copyright

Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma Teldat GmbH in irgendeiner Form reproduziert oder weiterverwertet werden. Auch eine Bearbeitung, insbesondere eine Übersetzung der Dokumentation, ist ohne Genehmigung der Firma Teldat GmbH nicht gestattet.

Richtlinien und Normen

Informationen zu Richtlinien und Normen finden Sie in den Konformitätserklärungen unter www.teldat.de.

Wie Sie Teldat GmbH erreichen

Teldat GmbH, Südwestpark 94, D-90449 Nürnberg, Deutschland, Telefon: +49 911 9673 0, Fax: +49 911 688 07 25

Teldat France S.A.S., 6/8 Avenue de la Grande Lande, F-33174 Gradignan, Frankreich, Telefon: +33 5 57 35 63 00, Fax: +33 5 56 89 14 05

Internet: www.teldat.de

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Wichtige Informationen	1
1.1	Vorbereitung und Update mit dem GUI	1
1.2	Downgrade mit dem GUI	2
Kapitel 2	Neue Funktionen	3
2.1	Menü Physikalische Schnittstellen	3
2.1.1	UMTS/LTE.	3
2.2	Menü WAN	9
2.2.1	UMTS/LTE.	9
	Index	15

Kapitel 1 Wichtige Informationen

1.1 Vorbereitung und Update mit dem GUI

Das Update der Systemsoftware mit dem Graphical User Interface erfolgt mit einer BLUP-Datei (Bintec Large Update), um alle notwendigen Module intelligent zu aktualisieren. Dabei werden alle diejenigen Elemente aktualisiert, die im BLUP neuer sind als auf Ihrem Gateway.



Hinweis

Die Folge eines unterbrochenen Update-Vorgangs könnte sein, dass Ihr Gateway nicht mehr bootet. Schalten Sie Ihr Gateway deshalb nicht aus, während das Update durchgeführt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit dem Graphical User Interface ein Update auf **Systemsoftware 7.10.8** vorzubereiten und durchzuführen:

- (1) Für das Update benötigen Sie die Datei `XXXXX_b17108.xxx`, wobei `XXXXX` für Ihr Gerät steht. Stellen Sie sicher, dass die Datei, welche Sie für das Update benötigen, auf Ihrem PC verfügbar ist. Wenn die Datei nicht auf Ihrem PC verfügbar ist, geben Sie www.teldat.de in Ihren Browser ein. Die Teldat-Homepage öffnet sich. Im Download-Bereich Ihres Gateways finden Sie die benötigte Datei. Speichern Sie sie auf Ihrem PC.
- (2) Sichern Sie die aktuelle Boot-Konfiguration vor dem Update. Exportieren Sie die aktuelle Boot-Konfiguration über das Menü **Wartung->Software & Konfiguration** des Graphical User Interface. Wählen Sie dazu: **Aktion** = *Konfiguration exportieren*, **Aktueller Dateiname im Flash** = *boot*, **Zertifikate und Schlüssel einschließen** = *aktiviert*, **Verschlüsselung der Konfiguration** = *deaktiviert*. Bestätigen Sie mit **Los**. Das Fenster **Öffnen von <Name des Gateways>.cf** öffnet sich. Lassen Sie die Auswahl bei *Datei speichern* und klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration auf Ihrem PC zu speichern. Die Datei `<Name des Gateways>.cf` wird gespeichert, das Fenster **Downloads** zeigt die gespeicherte Datei.
- (3) Führen Sie das Update auf **Systemsoftware 7.10.8** über das Menü **Wartung->Software & Konfiguration** durch. Wählen Sie dazu: **Aktion** = *Systemsoftware aktualisieren*, **Quelle** = *Lokale Datei*, **Dateiname** = `XXXXX_b17108.xxx`. Bestätigen Sie mit **Los**. Die Meldung „System Anfrage. Bitte warten. Ihre Anfrage wird bearbeitet.“ bzw. „System Maintenance. Please stand by. Operation in progress.“ zeigt, dass die gewählte Datei in das Gerät geladen wird. Wenn der Ladevorgang beendet ist, sehen Sie die Meldung „System - Maintenance. Success. Operation completed suc-

cessfully“: Klicken Sie auf **Reboot**. Sie sehen,0, die Meldung „System - Reboot. Rebooting. Please wait. This takes approximately 40 seconds.“ Das Gerät startet mit der neuen Systemsoftware, das Browser-Fenster öffnet sich.

1.2 Downgrade mit dem GUI

Wenn Sie ein Downgrade durchführen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- (1) Ersetzen Sie die aktuelle Boot-Konfiguration durch die zuvor gesicherte. Importieren Sie die gesicherte Boot-Konfiguration über das Menü **Wartung->Software &Konfiguration**. Wählen Sie dazu: **Aktion** = *Konfiguration importieren*, **Verschlüsselung der Konfiguration** = *deaktiviert*, **Dateiname** = *<Name des Geräts>.cf*. Bestätigen Sie mit **Los**. Die Meldung „System Anfrage. Bitte warten. Ihre Anfrage wird bearbeitet“ bzw. „System Maintenance. Please stand by. Operation in progress“ zeigt, dass die gewählte Konfiguration in das Gerät geladen wird. Wenn der Ladevorgang beendet ist, sehen Sie die Meldung „System - Maintenance. Success. Operation completed successfully“: Klicken Sie auf **Reboot**. Sie sehen die Meldung „System - Reboot. Rebooting. Please wait. This takes approximately 40 seconds.“ Das Gerät startet, das Browser-Fenster öffnet sich. Melden Sie sich an Ihrem Gerät an.
- (2) Führen Sie das Downgrade auf die gewünschte Softwareversion über das Menü **Wartung->Software &Konfiguration** durch.
Wählen Sie dazu: **Aktion** = *Systemsoftware aktualisieren*, **Quelle** = *Lokale Datei*, **Dateiname** = *RS120wu_b17108.ced* (Beispiel). Bestätigen Sie mit **Los**. Die Meldung „System Anfrage. Bitte warten. Ihre Anfrage wird bearbeitet“ bzw. „System Maintenance. Please stand by. Operation in progress“ zeigt, dass die gewählte Datei in das Gerät geladen wird. Wenn der Ladevorgang beendet ist, sehen Sie die Meldung „System - Maintenance. Success. Operation completed successfully“: Klicken Sie auf **Reboot**. Sie sehen die Meldung „System - Reboot. Rebooting. Please wait. This takes approximately 40 seconds.“ Das Gerät startet mit der neuen Systemsoftware, das Browser-Fenster öffnet sich.

Sie können sich an Ihrem Gerät anmelden und es konfigurieren.

Kapitel 2 Neue Funktionen

Systemsoftware 7.10.8 bietet die Unterstützung von LTE-USB-Sticks an der USB-Schnittstelle der RS-Serie. Folgende Sticks wurden von Teldat auf Kompatibilität geprüft:

- Telekom Speedstick LTE (Huawei/E398)
- Vodafone SurfStick (Huawei K5005)



Wichtig

Einige Funktionen wie SMS und eingehende Verbindungstypen wie ISDN Login, PPP und IPsec Callback werden bei LTE-Verbindungen aktuell nicht unterstützt.

Die Menüs zur Konfiguration der Physikalischen Schnittstelle und der WAN-Verbindungen sind entsprechend angepasst worden. Darüber hinaus unterstützt auch der Assistent zur Konfiguration der Internetzugangs LTE-Verbindungen.

2.1 Menü Physikalische Schnittstellen

2.1.1 UMTS/LTE

Im Menü **UMTS/LTE** konfigurieren Sie die Anbindung des integrierten UMTS/HSDPA/LTE-Modems (für **bintec RS232j-4G**), UMTS/HSDPA-Modems (für **bintec RS120wu** und **bintec RS230au+**) oder eines optional steckbaren UMTS/LTE-USB-Sticks.

Eine Liste der unterstützten UMTS/LTE-USB-Sticks finden Sie unter www.teldat.de im Bereich **Produkte**.

2.1.1.1 Bearbeiten

Wählen Sie das Symbol , um den jeweiligen Eintrag für das integrierte Modem oder einen gesteckten UMTS/LTE-USB-Stick zu bearbeiten.

Wählen Sie folgenden Eintrag für das entsprechende UMTS/LTE-Modem:

- *Slot6 Unit 0*: Das integrierte Modem soll konfiguriert werden.
- *Slot6 Unit 1*: Der gesteckte UMTS/LTE-USB-Stick soll konfiguriert werden.



Hinweis

Beachten Sie, dass die verwendete Technologie nicht nur von der Verfügbarkeit und von der Einstellung im Feld **Bevorzugter Netzwerktyp** abhängt sondern auch von der Signalstärke und von der Signalqualität.

UMTS/LTE

Grundeinstellungen	
UMTS/LTE-Status	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiviert
Modem-Status	Init
Aktuelles Netzwerk	Unbekannt
Netzwerkqualität	-
Bevorzugter Netzwerktyp	Automatisch ▼
Eingehender Dienstyp	<input type="radio"/> Deaktiviert <input checked="" type="radio"/> ISDN-Login <input type="radio"/> PPP-Einwahl <input type="radio"/> IPsec
SIM-Karte verwendet PIN	<input type="text" value="••••••"/>
Fallback-Nummer	<input type="text"/>
APN (Access Point Name)	<input type="text"/>

Abbrechen

Abb. 2: **Physikalische Schnittstellen** ->UMTS/LTE->UMTS/LTE->

Das Menü **Physikalische Schnittstellen** ->UMTS/LTE->UMTS/LTE-> besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Grundeinstellungen

Feld	Beschreibung
UMTS/LTE-Status	<p>Wählen Sie aus, ob das gewählte UMTS/LTE-Modem aktiviert werden soll oder nicht.</p> <p>Mit <i>Aktiviert</i> wird die Funktion aktiv.</p> <p>Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.</p>
Modem-Status	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Zeigt den Status des UMTS/LTE-Modems an.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aktiv</i>

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Inaktiv</i> • <i>Init</i> • <i>Gerufen</i> • <i>Rufend</i> • <i>Verbinden</i> • <i>SIM Einlegen erforderlich</i> • <i>PIN Eingabe erforderlich</i> • <i>Fehler</i> • <i>Nicht verbunden</i>
Mobilfunk-Anbieter	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Wird nur angezeigt, wenn sich das Modem im Zustand "up" befindet.</p> <p>Zeigt den aktuell verbundenen Mobilfunk-Anbieter an.</p>
Aktuelles Netzwerk	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Zeigt das aktuelle Netzwerk an, z. B. GSM oder UMTS.</p>
Netzwerkqualität	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Zeigt die aktuelle Qualität der UMTS/LTE-Verbindung an. Der Wert kann nicht verändert werden.</p>
Bevorzugter Netzwerktyp	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Wählen Sie aus, welcher Netzwerktyp bevorzugt verwendet werden soll.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Automatisch</i> (Standardwert): Für die Verbindung wird automatisch GPRS, UMTS oder LTE gewählt, je nachdem welcher Netzwerktyp örtlich zur Verfügung steht. • <i>Nur GPRS</i>: Nur GPRS wird verwendet, sollte GPRS nicht verfügbar sein, kommt keine Verbindung zustande. • <i>Nur UMTS</i>: Nur UMTS wird verwendet, sollte UMTS nicht verfügbar sein, kommt keine Verbindung zustande. • <i>Bevorzugt GPRS</i>: Es wird bevorzugt GPRS verwendet, soll-

Feld	Beschreibung
	<p>te GPRS nicht verfügbar sein, wird UMTS verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bevorzugt UMTS</i>: Es wird bevorzugt UMTS verwendet, sollte UMTS nicht verfügbar sein, wird GPRS verwendet. • <i>Nur LTE</i>: Nur LTE wird verwendet, sollte LTE nicht verfügbar sein, kommt keine Verbindung zustande • <i>LTE preferred (Priorität 4G/3G/2G)</i>: Es wird bevorzugt LTE verwendet, sollte LTE nicht verfügbar sein, wird UMTS verwendet, sollte UMTS nicht verfügbar sein, wird GPRS verwendet • <i>LTE/UMTS (Priorität 4G/3G)</i>: LTE wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von LTE wird UMTS verwendet. • <i>LTE/GPRS (Priorität 4G/2G)</i>: LTE wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von LTE wird GPRS verwendet. • <i>LTE/GPRS/UMTS (Priorität 4G/2G/3G)</i>: LTE wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von LTE wird GPRS verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von GPRS wird UMTS verwendet. • <i>UMTS/LTE (Priorität 3G/4G)</i>: UMTS wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von UMTS wird LTE verwendet. • <i>UMTS/GPRS (Priorität 3G/2G)</i>: UMTS wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von UMTS wird GPRS verwendet. • <i>UMTS/LTE/GPRS (Priorität 3G/4G/2G)</i>: UMTS wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von UMTS wird LTE verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von LTE wird GPRS verwendet.. • <i>GPRS/LTE (Priorität 2G/4G)</i>: GPRS wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von GPRS wird LTE verwendet. • <i>GPRS/UMTS (Priorität 2G/3G)</i>: GPRS wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von GPRS wird UMTS verwendet. • <i>GPRS/LTE/UMTS (Priorität 2G/4G/3G)</i>: GPRS wird verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signal-

Feld	Beschreibung
	<p>qualität von GPRS wird LTE verwendet, bei nicht ausreichender Signalstärke und Signalqualität von LTE wird UMTS verwendet.</p> <div data-bbox="539 343 1315 828" style="border: 1px solid gray; padding: 10px;"> <p> Hinweis</p> <p>Ein eingehender Datenruf (PPP-Einwahl oder ISDN-Login über V.110) kann in der Regel nur über GSM aufgebaut werden. Für UMTS/LTE ist ein Aufbau nur möglich, wenn der Provider diese Funktionalität auf Antrag freigeschaltet hat.</p> <p>Wenn sich ein Modem im Zustand "up" befindet und Bevorzugter Netzwerktyp nicht <i>Nur UMTS</i> ist, registriert sich das Modem normalerweise im GSM-Netz, damit eingehende Daten-Rufe signalisiert werden können. Wird danach eine Verbindung zum Internet hergestellt, wird in das UMTS-Netz umgeschaltet, sofern UMTS aktuell verfügbar ist.</p> </div>
Eingehender Diensttyp	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Wählen Sie aus, welchem Subsystem des Gateways ein über das Modem eingehender Ruf zugewiesen werden soll.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Deaktiviert</i>: Es erfolgt keine Rufannahme (Standardwert für LTE-Verbindungen). • <i>ISDN-Login</i> : Der Ruf wird dem ISDN-Login-Subsystem zugewiesen (Standardwert für UMTS-Verbindungen). • <i>PPP-Einwahl</i>: Der Ruf wird dem PPP-Subsystem zugewiesen. • <i>IPSec</i>: Der Ruf erfolgt über IPSec. <p>Beachten Sie für die Einstellung Eingehender Diensttyp <i>IPSec</i> Folgendes:</p> <p>IPSec-Callback wird dazu verwendet, einen IPSec-Peer zu veranlassen, eine Internetverbindung aufzubauen, um so einen IPSec-Tunnel über das Internet zu ermöglichen. Mit Hilfe eines direkten Anrufs über das UMTS/LTE-Mobilfunknetz kann dem Peer signalisiert werden, dass man online ist und den Aufbau</p>

Feld	Beschreibung
	<p>eines IPSec-Tunnels über das Internet erwartet. Sollte der gerufene Peer derzeit keine Verbindung zum Internet haben, wird er durch den Anruf über Mobilfunk veranlasst, eine Verbindung aufzubauen.</p> <p>Im Menü VPN->IPSec->IPSec-Peers->->Erweiterte Einstellungen können Sie unter Eigene IP-Adresse per ISDN/GSM übertragen zudem auswählen, ob die IP-Adresse zum IPSec-Tunnelaufbau in dem Callback-UMTS/LTE-Ruf mitgesendet werden soll. Dieses verkürzt und erleichtert unter Umständen den Tunnelaufbau.</p>
PUK	<p>Wird nur angezeigt, wenn das Gerät dreimal vergeblich versucht hat, eine Verbindung aufzubauen, z. B. wenn die PIN der SIM-Karte (siehe das Feld SIM-Karte verwendet PIN) dreimal falsch eingegeben wurde.</p> <p>Geben Sie den PUK (Personal Unblocking Key) Ihrer SIM-Karte ein, um die SIM-Karte zu entsperren.</p>
SIM-Karte verwendet PIN	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Geben Sie die PIN Ihrer UMTS/LTE-Modemkarte ein.</p>
	<p> Hinweis</p> <p>Die Eingabe einer falschen PIN unterbindet die Kommunikation bis der Eintrag korrigiert wird.</p>
	<p> Hinweis</p> <p>Wenn das Gerät dreimal vergeblich versucht hat eine Verbindung aufzubauen, z. B. weil dreimal die falsche PIN eingegeben wurde, so müssen Sie zum Entsperren der SIM-Karte den PUK eingeben.</p>
Fallback-Nummer	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Tragen Sie die Rufnummer für die Funktion GSM Fallback ein.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn ein Sprachruf auf diese Nummer eingeht, wird eine ggf. aktive Verbindung sofort getrennt und der Betriebsmodus des Modems auf GSM zurückgesetzt, in welchem das Modem so lange bleibt, bis wieder ein Datenruf (PPP, ISDN-Login, IPSec-Callback) erfolgt. Ist für die WAN-Verbindung der Flatrate-Modus aktiviert (Option Immer aktiv aktiviert in WAN->Internet + Einwählen->UMTS/LTE->) , führt dies zu sofortigem Verbindungswiederaufbau.</p> <div data-bbox="542 532 1320 725" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p> Hinweis</p> <p>Beachten Sie, dass die SIM-Karte diese Funktion unterstützen muss und nicht alle Mobilfunk-Anbieter Sprachrufe auf Daten-SIM-Karten weiterleiten.</p> </div>
<p>APN (Access Point Name)</p>	<p>Nur für UMTS/LTE-Status = <i>Aktiviert</i></p> <p>Wenn GPRS/UMTS benutzt werden soll, müssen Sie hier den sogenannten Access Point Name eintragen, den Sie von Ihrem Provider erhalten haben. Maximal können 80 Zeichen eingegeben werden.</p> <p>Wird hier nichts oder ein falscher APN angegeben, so funktioniert eine konfigurierte GPRS/UMTS-Verbindung nicht.</p>

2.2 Menü WAN

2.2.1 UMTS/LTE



Hinweis

Beachten Sie, dass das Menü **UMTS/LTE** nur bei **bintec RS120wu** (integriertes UMTS/HSDPA/LTE-Modem) oder bei Verwendung eines UMTS/HSDPA/LTE-USB-Sticks verfügbar ist!

Im Menü **WAN->Internet + Einwählen->UMTS/LTE** wird eine Liste aller konfigurierten GPRS/UMTS/LTE-Verbindungen angezeigt.

Mit den Mobilfunkstandards GPRS, UMTS und LTE kann eine Internet-Verbindung über das Mobilfunknetz aufgebaut werden.

2.2.1.1 Neu

Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, um weitere Verbindungen einzurichten.

PPPoE PPTP **UMTS/LTE** IP Pools

Basisparameter	
Beschreibung	<input type="text"/>
UMTS/LTE-Schnittstelle	UMTS-6-0 ▼
Benutzername	<input type="text"/>
Passwort	••••••••
Immer aktiv	<input type="checkbox"/> Aktiviert
Timeout bei Inaktivität	<input type="text" value="300"/> Sekunden
IP-Modus und Routen	
IP-Adressmodus	<input type="radio"/> Statisch <input checked="" type="radio"/> IP-Adresse abrufen
Standardroute	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiviert
NAT-Eintrag erstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiviert
Erweiterte Einstellungen	
Blockieren nach Verbindungsfehler für	<input type="text" value="60"/> Sekunden
Maximale Anzahl der erneuten Einwählversuche	<input type="text" value="5"/>
Authentifizierung	PAP ▼
DNS-Aushandlung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiviert
TCP-ACK-Pakete priorisieren	<input type="checkbox"/> Aktiviert
LCP-Erreichbarkeitsprüfung	<input type="checkbox"/> Aktiviert
<input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

Abb. 3: **WAN->Internet + Einwählen->UMTS/LTE->Neu**

Das Menü **WAN->Internet + Einwählen->UMTS/LTE->Neu** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Basisparameter

Feld	Beschreibung
Beschreibung	Geben Sie einen beliebigen Namen ein, um die Internet-Verbindung eindeutig zu benennen. In diesem Feld darf das erste Zeichen keine Zahl sein. Sonderzeichen und Umlaute dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Feld	Beschreibung
UMTS/LTE-Schnittstelle	Wählen Sie die UMTS/LTE-Schnittstelle aus. Für bintec RS120wu ist das integrierte Modem mit Slot 6 Einheit 0 UMTS vorausgewählt, für Geräte mit optional gestecktem UMTS/LTE-Stick der USB-Port des Geräts.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen ein.
Passwort	Geben Sie das Passwort ein.
Immer aktiv	Wählen Sie aus, ob die Schnittstelle immer aktiv sein soll. Mit <i>Aktiviert</i> wird die Funktion aktiv. Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv. Aktivieren Sie diese Option nur, wenn Sie einen Internetzugang mit Flatrate-Tarif haben.
Timeout bei Inaktivität	Nur wenn Immer aktiv deaktiviert ist. Geben Sie das Inaktivitätsintervall in Sekunden für Statischen Short Hold ein. Mit Statischem Short Hold legen Sie fest, wieviele Sekunden zwischen Senden des letzten Nutz-Datenpakets und Abbau der Verbindung vergehen sollen. Mögliche Werte von 0 bis 3600 (Sekunden). 0 deaktiviert den Shorthold. Standardwert ist 300 .

Felder im Menü IP-Modus und Routen

Feld	Beschreibung
IP-Adressmodus	Wählen Sie aus, ob Ihrem Gerät eine statische IP-Adresse zugewiesen werden soll oder ob es diese dynamisch erhalten soll. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> <i>IP-Adresse abrufen</i>(Standardwert): Ihr Gerät erhält dynamisch eine IP-Adresse. <i>Statisch</i>: Sie geben eine statische IP-Adresse ein.
Standardroute	Wählen Sie aus, ob die Route zu diesem Verbindungspartner als Standard-Route festgelegt werden soll. Mit <i>Aktiviert</i> wird die Funktion aktiv.

Feld	Beschreibung
	Standardmäßig ist die Funktion aktiv.
NAT-Eintrag erstellen	<p>Wählen Sie aus, ob Network Address Translation (NAT) aktiviert werden soll.</p> <p>Mit <i>Aktiviert</i> wird die Funktion aktiv.</p> <p>Standardmäßig ist die Funktion aktiv.</p>
Lokale IP-Adresse	<p>Nur bei IP-Adressmodus = <i>Statisch</i></p> <p>Geben Sie die statische IP-Adresse des Verbindungspartners ein.</p>
Routeneinträge	<p>Nur bei IP-Adressmodus = <i>Statisch</i></p> <p>Definieren Sie weitere Routing-Einträge für diesen Verbindungspartner.</p> <p>Fügen Sie mit Hinzufügen neue Einträge hinzu.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entfernte IP-Adresse</i>: IP-Adresse des Ziel-Hosts oder -Netzwerkes. • <i>Netzmaske</i>: Netzmaske zu Entfernte IP-Adresse. Wenn kein Eintrag erfolgt, benutzt Ihr Gerät eine Standardnetzmaske. • <i>Metrik</i>: Je niedriger der Wert, desto höhere Priorität besitzt die Route (Wertebereich <i>0 ... 15</i>). Standardwert ist <i>1</i>.

Das Menü **Erweiterte Einstellungen** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü **Erweiterte Einstellungen**

Feld	Beschreibung
Blockieren nach Verbindungsfehler für	Geben Sie ein, für wie viele Sekunden nach fehlgeschlagenem Verbindungsaufbau kein erneuter Versuch durch Ihr Gerät unternommen werden soll. Standardwert ist <i>60</i> .
Maximale Anzahl der erneuten Einwählversuche	<p>Geben Sie die Anzahl der erfolglosen Versuche für einen Verbindungsaufbau ein, nach denen die Schnittstelle blockiert wird.</p> <p>Mögliche Werte von <i>0</i> bis <i>100</i>.</p> <p>Standardwert ist <i>5</i>.</p>

Feld	Beschreibung
Authentifizierung	<p>Wählen Sie das Authentifizierungsprotokoll für diesen Verbindungspartner aus. Wählen Sie die Authentifizierung, die von Ihrem Provider spezifiziert ist.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>PAP</i> (Standardwert): Nur <i>PAP</i> (PPP Password Authentication Protocol) ausführen, Passwort wird unverschlüsselt übertragen. • <i>CHAP</i>: Nur <i>CHAP</i> (PPP Challenge Handshake Authentication Protocol nach RFC 1994) ausführen, Passwort wird verschlüsselt übertragen. • <i>PAP/CHAP</i>: Vorrangig <i>CHAP</i>, sonst <i>PAP</i> ausführen. • <i>MS-CHAPv1</i>: Nur MS-CHAP Version 1 (PPP-Microsoft Challenge Handshake Authentication Protocol) ausführen. • <i>PAP/CHAP/MS-CHAP</i>: Vorrangig <i>CHAP</i> ausführen, bei Ablehnung anschließend das vom Verbindungspartner geforderte Authentifizierungsprotokoll ausführen. (MSCHAP Version 1 oder 2 möglich.) • <i>MS-CHAPv2</i>: Nur MS-CHAP Version 2 ausführen. • <i>Keiner</i>: Einige Provider verwenden keine Authentifizierung. Wählen Sie in dem Fall diese Option.
DNS-Aushandlung	<p>Wählen Sie aus, ob Ihr Gerät IP-Adressen für DNS-Server Primär und DNS-Server Sekundär vom Verbindungspartner erhält oder diese zum Verbindungspartner schickt.</p> <p>Mit <i>Aktiviert</i> wird die Funktion aktiv.</p> <p>Standardmäßig ist die Funktion aktiv.</p>
TCP-ACK-Pakete priorisieren	<p>Wählen Sie aus, ob der TCP-Download bei intensivem TCP-Upload optimiert werden soll. Diese Funktion kann speziell für asymmetrische Bandbreiten (ADSL) angewendet werden.</p> <p>Mit <i>Aktiviert</i> wird die Funktion aktiv.</p> <p>Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.</p>
LCP-Erreichbarkeitsprüfung	<p>Wählen Sie aus, ob die Erreichbarkeit der Gegenstelle durch Senden von LCP Echo Requests bzw. Replies überprüft werden soll. So ist es möglich, im Falle einer Leitungsstörung schneller</p>

Feld	Beschreibung
	<p>auf eine Backup-Verbindung umzuschalten.</p> <p>Mit <i>Aktiviert</i> wird die Funktion aktiv.</p> <p>Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.</p>

Index

A

Aktuelles Netzwerk 4
APN (Access Point Name) 4
Authentifizierung 12

B

Benutzername 10
Beschreibung 10
Bevorzugter Netzwerktyp 4
Blockieren nach Verbindungsfehler
für 12

D

DNS-Aushandlung 12

E

Eingehender Diensttyp 4

F

Fallback-Nummer 4

I

Immer aktiv 10
IP-Adressmodus 11

L

LCP-Erreichbarkeitsprüfung 12
Lokale IP-Adresse 11

M

Maximale Anzahl der erneuten Einwähl-
versuche 12
Mobilfunk-Anbieter 4
Modem-Status 4

N

NAT-Eintrag erstellen 11
Netzwerkqualität 4

P

Passwort 10
PUK 4

R

Routeneinträge 11

S

SIM-Karte verwendet PIN 4
Standardroute 11

T

TCP-ACK-Pakete priorisieren 12
Timeout bei Inaktivität 10

U

UMTS/LTE-Schnittstelle 10
UMTS/LTE-Status 4